



KUNST UND BAU SPORTANLAGE HEERENSCHÜRLI 2010

Kunst-Spielzeit - Eine Projektreihe von August 2010 bis April 2011
mit Andres Bosshard, Vincent Kohler, Maya Roos und Martina Vogel

Im Heerenschürli hat auch die Kunst ihre Spielzeit. Die insgesamt vier Siegerprojekte eines Wettbewerbs folgen einem Konzept, das Kunst als lebendiges Pendant zum Sport versteht.

Jedes der vier Kunstprojekte entwickelt einen jeweils anderen Bezug zur Anlage und zu dem, was hier geschieht. Zum Zeitpunkt der Eröffnung war bloss ein Teil der Projekte realisiert. Dies ganz bewusst: Bei der Auswahl favorisierte man dem Konzept folgende Projekte, die ähnlich dem Sport - ereignishaften Strukturen aufweisen und sich in den Spiel- und Trainingsalltag im Heerenschürli einfügen.

Während SPEEDCAKE 11 von Maya Roos präzise auf den Eröffnungstag hin getaktet ist, hat TURNAROUND, das Projekt von Vincent Kohler, erst zur Eröffnung der neuen Baseball-Saison im April 2011 seinen Höhepunkt. Bereits fertig gestellt ist Martina Vogels Wand im Restaurant: Sie ist eine Hommage an die Vereine, die im Heerenschürli trainieren. Das vierte Projekt schliesslich, KLANGFELD CASSIOPEIA, ein Set unterirdischer Wasserinstrumente von Andres Bosshard, erweitert die vorhandene Geräuschkulisse vor Ort um eine zusätzliche Dimension.

Martina Vogel, LOGOWAND

Das Restaurant im alten Heerenschürli war voll von Trophäen, Signeten und Logos, die von einem intensiven Vereinsleben zeugten. Diesem wollte Martina Vogel eine visuelle Auffrischung verpassen und im neuen Restaurant einen Ehrenplatz einräumen. Wer die graue Aluminiumwand mit dem entsprechenden Vorwissen studiert, wird die Versatzstücke der einzelnen Logos, die Martina Vogel zu einem abstrakten Muster zusammengebaut hat, alsbald erkennen: FCZ, FC Lehrer, FC Bell, FC Sunrise, FC Kosova, FC Republika Srpska, FC Schwamendingen, FC HLT, SC Globus, Barracudas, Lions, Challengers.

Maya Roos, SPEEDCAKE 11

Zur Eröffnung der Sportanlage hat sich die Luzerner Künstlerin ein kleines Ritual ausgedacht, das – trotz einer guten Portion Absurdität – süss zu punkten weiss: SPEEDCAKE 11 ist ein spezieller, auffällig gestalteter Rüeblikuchen. Davon werden 100 Stück in je 11 Portionen von den Sängerinnen des Schwamendinger Frauenchors gratis verteilt. Die Sängerinnen tragen Bauchläden und grüne Schürzen und werden vor jeder Verteilaktion in einen von Hanspeter Dommann kreierten Jingle SPEEDCAKE 11 einstimmen: ein kleines nach strengen Regeln konzipiertes Ritual, das Augen zwinkernd die Freude über die Eröffnung des Heerenschürli überhöht.

Tatsächlich orientiert sich der Kuchen, der mit grünem Marzipan- und gestreifter Schokolade überzogen ist, am zentralen Neubau der Anlage, dem es ein ebenso grünes wie konsumierbares Denkmal setzt. Die bunten Streifen funktionieren hierbei wie eine Signatur: Es ist das eigene PORTRAIT BY SPEED DISK, ein Muster, das aus Maya Roos Computer stammt und sie und ihre Arbeitsweise repräsentiert. Nach dem Eröffnungstag wird der Kuchen aus der Produktion des Schwamendinger Konditors Ueli Karrer weiterhin im Restaurant erhältlich sein.

Andres Bosshard, KLANGFELD CASSIOPEIA

Dem Sternbild Cassiopeia nachempfunden gruppieren sich sechs Gullis auf dem Platz vor dem Restaurant. Sie sind die einzig sichtbaren Zeichen für das raffinierte Projekt von Andres Bosshard, das den Ort auf neue Art erfahrbar macht. Ein Teil dieser Gullys beherbergen ein Wasserspiel mit Klanginstrumenten, das einen jeweils anderen Klang erzeugt, der andere Teil fungiert als Resonanzraum. Da die Schächte unter den Dolen mit dem örtlichen Kanalsystem verbunden sind, entsteht ein enormer Klangraum. Eine ungewohnte Geräuschkulisse, die aufhorchen lässt und immer wieder anders programmiert und bespielt werden kann.

Vincent Kohler, TURNAROUND

Das Projekt von Vincent Kohler kreist um das neue Baseballstadion, genauer um rund dreissig Baseballschläger, die zwei Drechsler nach den Ideen des Künstlers fertigen. Sie sind alle ca. 85 cm lang und haben einen identischen Griff; formal bewegen sie sich allerdings weit ausserhalb des Gewohnten und erinnern je nach Phantasiehaushalt an fremde Ritualinstrumente oder – in der etwas größeren Ausführung – an spanische Bettpfosten. Mit diesen Bats wird im April 2011 im Heerenschürli ein Baseball-Match bestritten werden. Dazu erscheint ein Buch, das die kunstvoll gedrechselten Schläger, ihre Herstellung, das Spiel und die Spieler dokumentiert. Diese Publikation kann am Kiosk erworben werden oder dient als Geschenk für auswärtige Mannschaften. Die Schläger werden dann auf einer Ausstellungstour zu verschiedenen Kunstorten unterwegs sein und dort in einem speziellen Display gezeigt werden. Nur einer der Schläger soll seinen Platz in der Vitrine mit den Sieges-trophäen der Vereine finden.

Claudia Spinelli

KUNST

Andres Bosshard (*1955), Zürich, «Klangfeld Cassiopeia», 2010
Klanginstallation: Sechs Klangschächte im Sternbild «Cassiopeia» angeordnet, zwei wasserbetriebene Kippgefässe, vier Bronzetrommeln, vier Klangsteine, an beiden Enden der Formation öffnen sich Resonanzrohre ins öffentliche Abwassersystem, in Zusammenarbeit mit David Fuchs, metallatelier.de

Vincent Kohler (*1977), Lausanne, «Turnaround», 2010/11.
Ca. 30 gedrechselte Baseballschläger (je ca. 85 cm lang, Holz), Publikation, Schaudrechseln, Baseballmatch mit Kunstschlägern, Ausstellungstournee der Kunstschläger in speziellem Display

Maya Roos (*1946), Basel, «Speedcake 11», 2010
Performance zur Eröffnung der Sportanlage Heerenschürli am 21. August 2010 mit 100 Kuchen «Speedcake11, Aufnahme des Kuchens «Speedcake 11» in das Angebot des Restaurants

Martina Vogel (*1980), Zürich, «Logowand», 2010
Aluminiumwand mit Muster aus Vereinslogos, Siebdruckverfahren, Höhe 2.75 m, Länge 10.85 m, Gesamtfläche 29.8 m²

ARCHITEKTUR Dürig AG Architekten, Zürich
FOTO Hanns Joosten, Berlin
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR TOPOTEK 1, Landschaftsarchitekten, Berlin
BAUHERRSCHAFT Stadt Zürich, vertreten durch Amt für Hochbauten und Grün Stadt Zürich
EIGENTÜMERIN Stadt Zürich, Immobilien-Bewirtschaftung
ADRESSE Sportanlage Heerenschürli, Helen-Keller-Strasse 20, 8051 Zürich
KONTAKT Kristin Bauer, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Kunst und Bau, Lindenhofstrasse 21, 8021 Zürich
Tel. 044 412 24 31 E-Mail kristin.bauer@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/kunstundbau

Kunst-Spielzeit im August 2010

SPEEDCAKE 11 von Maya Roos, Einweihung der LOGOWAND von Martina Vogel im Rahmen der Eröffnung der Anlage am 21. August

Kunst-Spielzeit im Oktober 2010

KLANGFELD CASSIOPEIA von Andres Bosshard, spezielle Einweihung

Kunst-Spielzeit im April 2011

TURNAROUND von Vincent Kohler, Schaumatch mit Kunstschlägern zur Eröffnung der Baseball-Saison